

## UPDATE

Jahreskongress der Europäischen Akademie für Allergologie und klinische Immunologie (EAACI)

### **Über 8.000 Teilnehmer aus der ganzen Welt tauschen sich über die neuesten Erkenntnisse aus den Bereichen Allergologie und immunologische Erkrankungen aus.**

*Allergien stellen ein Problem des Gesundheitswesens dar, von dessen pandemischen Ausmaßen in Europa über 150 Millionen Menschen betroffen sind. Allergien stellen damit die häufigste chronische Krankheit dar.<sup>1</sup>*

*Das Protein Pru p 3, das Hauptallergen des Pfirsichs, kann zum Verständnis der Auslösung von Nahrungsmittelallergien und der Bereitstellung einer geeigneten Therapie beitragen.*

*Eine Studie zu Asthma zeigt, dass bezüglich des Lungenfunktionsverlusts die ersten drei Lebensjahre ausschlaggebend sind.*

**Kopenhagen (Dänemark), 8. Juni 2014** – Über 8.000 Kongressteilnehmer aus über 100 verschiedenen Ländern kommen vom 7. bis 11. Juni im dänischen Kopenhagen anlässlich des 33. Jahreskongresses der Europäischen Akademie für Allergologie und klinische Immunologie (EAACI) zusammen. Im Rahmen dieses Kongresses werden neue Erkenntnisse rund um Allergien diskutiert, einer Erkrankung, von welcher in Europa über 150 Millionen Menschen betroffen sind und die damit als häufigste chronische Krankheit gilt<sup>1</sup>.

Die vorgestellten Studien, die teils noch unveröffentlicht sind, decken unterschiedliche Aspekte im Zusammenhang mit Allergien ab: von der Manifestation von Allergien wie Asthma oder Nahrungsmittelallergien über Therapieformen wie Immuntherapie bis hin zu Fachgebieten wie Dermatologie und Pädiatrie.

#### **Ein wichtiger Schritt bei der Behandlung von Nahrungsmittelallergien**

Unter anderem wurde in einer Studie des **Zentrums für Pflanzenbiotechnologie und -genomik der Polytechnischen Universität Madrid** (Spanien) die Fähigkeit eines Nahrungsmittelallergens des Pfirsichs, die Darmbarriere zu durchqueren, untersucht. Dies kann zur Erklärung seiner hohen Allergenkapazität und seiner schnellen Verbreitung im Körper beitragen, da die Aufnahme von Nahrungsmittelproteinen durch den Darm allergische Reaktionen auslösen kann.

Konkret wurde die Interaktion des Proteins Pru p 3, des Hauptallergens des Pfirsichs, mit der Darmschleimhaut untersucht, indem die Kinetik des Transports und der Zellantwort, die zu einer Auslösung führt, analysiert wurde. Dieses Protein wurde ausgewählt, da es als



Prototyp der als LTPs (Lipid-Transfer-Proteine) bekannten Allergenfamilie gilt, die im Pflanzenreich (Obst, Gemüse, Getreide, Nüsse und Dörrobst, Pollen) weit verbreitet ist.

*„Die Ergebnisse stellen einen Schritt in Richtung der Klärung der Bedeutung von Pru p 3 als Sensibilisator dar. Die Beobachtung dieses Proteins verhilft uns zu einem besseren Verständnis davon, wie Nahrungsmittelallergien ausgelöst werden. Dies könnte die Entwicklung spezieller Therapien gegen sie erleichtern.“*, erklärt **Cristina Gómez Casado**, **Hauptautorin der Studie**.

Derzeit besteht die Behandlung von Nahrungsmittelallergien einfach nur darin, das jeweilige Nahrungsmittel zu meiden, eine Vorgehensweise, die jedoch aufgrund möglicher Kreuzreaktivitäten, also Reaktionen auf Nahrungsmittel, die Proteine derselben Familie enthalten, nicht wirksam ist.

### **Frühe Asthmaprävention**

Erkenntnisse über den Zeitpunkt, zu welchem die Lungenfunktionsverschlechterung eintritt, sind zur Prävention von Atemwegserkrankungen wie Asthma entscheidend und könnten bedeutende Auswirkungen auf die Volksgesundheit sowie auf die durch diese Pathologie, deren Prävalenz bei 5%<sup>2</sup> liegt, entstehenden Kosten für die Gesellschaft haben.

Die Schwierigkeiten in der praktischen Umsetzung der Lungenfunktionsmessung im Vorschulalter schränken bislang die Ergreifung präventiver Maßnahmen ein. Eine Studie, die an 341 Kindern im Alter von vier Wochen bis sieben Jahren durchgeführt wurde, kommt zu dem Ergebnis, dass bezüglich des asthmabedingten Lungenfunktionsverlusts die ersten drei Lebensjahre ausschlaggebend sind.

*„Was unsere Studie auszeichnet, ist die Tatsache, dass die Kinder ab der Geburt mit wiederholten Lungenfunktionsmessungen und einer Aufzeichnung der Symptome engmaschig beobachtet wurden. Unsere Daten zeigen, dass das mit Asthma einhergehende Lungenfunktionsdefizit sich in den ersten drei Lebensjahren entwickelt, weshalb sich zukünftige Forschungsarbeiten auf diese entscheidende Lebensphase konzentrieren sollten.“*, betont **Professor Hans Bisgaard**, **Mitglied der Copenhagen Prospective Studies on Asthma in Childhood (COPSAC)**.

Die Ergebnisse belegen, dass Kinder mit Asthma, unabhängig von ihrer Lungenfunktion als Neugeborenes, mit sieben Jahren eine größere Widerstandsfähigkeit der Atemwege entwickelt hatten als mit drei Jahren.

Das breit gefächerte Präsentationsprogramm im Rahmen des Jahreskongresses der EAACI beinhaltet Abstracts von großem wissenschaftlichem Wert. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.sessionplan.com/eaaci2014](http://www.sessionplan.com/eaaci2014).

### **Über die EAACI**



Die Europäische Akademie für Allergologie und klinische Immunologie (EAACI) ist eine gemeinnützige Organisation, die im Bereich der allergischen und immunologischen Erkrankungen wie Asthma, Rhinitis, Ekzemen, berufsbedingten Allergien, Nahrungs- und Arzneimittelallergien sowie Anaphylaxien tätig ist. Die EAACI wurde 1956 in Florenz gegründet und verkörpert heute einer der größten europäischen Medizinverbände im Bereich der Allergologie und klinischen Immunologie. Die EAACI hat über 7800 Mitglieder in 121 Ländern und verfügt über 47 nationale Allergiegesellschaften.

Weitere Informationen:

### **Hill+Knowlton Strategies**

Ana Sánchez / Noelia García

[ana.sanchez@hkstrategies.com](mailto:ana.sanchez@hkstrategies.com)

[Noelia.garciatrillas@hkstrategies.com](mailto:Noelia.garciatrillas@hkstrategies.com)

+34 93 410 82 63

### **EAACI**

Macarena Guillamón - EAACI Hauptsitz

Hagenholzstraße 111 3. Stock

8050 Zürich - Schweiz

Tel.: + 41 44 205 55 32

Mobil: +41 79 892 82 25

[macarena.guillamon@eaaci.org](mailto:macarena.guillamon@eaaci.org)

[www.eaaci.org](http://www.eaaci.org)

### **QUELLEN**

1. The European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI). A European Declaration on Allergen Immunotherapy. Available at <http://www.eaaci.org/resources/immunotherapy-declaration.html>
2. Global Atlas of Asthma. European Academy of Allergy and Clinical Immunology (EAACI). 2013